



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 11 (ehem. Geb. Nr. 206)

Dreistöckiges, giebelständiges Fachwerkwohnhaus, verputzt, Kellergewölbe, Giebeldach, auf der nördlichen Traufseite über dem Erdgeschoß getreppte Auskragung. Das Gebäude wurde 1802 auf einem älteren Keller als Wohnhaus mit eingerichteter Scheuer neu errichtet.

- 1697 Der Bürgermeister und Kronenwirt im Haus Bügelestorstraße 2-6, Balthas Seitz, besitzt im Bereich Kirchstraße 11 und Entengasse 22: *"Einen Platz, wo vor Jahren zwey Häuser und eine Scheuer gestanden, im Kogen, unten in der Statt, zwischen Hans Jerg Kochen und Matthes Macken Scheuren, worunter ein Keller, so Johannes Waiblinger gehörig"*. Der offenbar noch intakte große Keller unter dem Grundstück stammt von den abgegangenen Gebäuden. Balthas Seitz hat den Platz *"1697 von der Statt erhandelt"*.
- 1698 Balthas Seitz kauft den Keller unter dem Grundstück von Johannes Waiblinger hinzu und übergibt dem Schwiegersohn, Kronenwirt Christian Friedrich Schober: *"Einen Hausplatz sambt einem Keller darunter, unten in der Statt, so anjetzo ein Kuchengarten, worauff vor Jahren 2 Häuser und eine Scheuren gestanden, neben dem Allmand Gäblen und Herrn Feldwebel Johannes Speüern"*.
- 1735 Friedrich Schober verkauft die Hälfte des gesamten Platzes, den Teil im Bereich Entengasse 22, an Herrn Conrad Vöttiner.
- 1739 Friedrich Schober verkauft die restliche Hälfte des gesamten Platzes, den Teil im Bereich Kirchstraße 11, an den Küfer Johann Heinrich Eisenkrämer: *"Die Hälfte an einem Hausplatz samt einem Keller darunter, so anjezo ein Kuchengartt, unten in der Statt, worauff vor Jahren 2 Häuser und eine Scheuren gestanden, neben dem Allmandgäblen und Herrn Feldwebel Spayhern"*.
- 1741 Heinrich Eisenkrämer verkauft den Platz im Bereich Kirchstraße 11 an den Kellereiküfer Georg Mattäus Neuffer. Wenig später wird das Grundstück wird an den Kellereiküfer Herrn Joseph Schäfer übertragen.
- 1752 Joseph Schäfer verkauft das Grundstück im Bereich Kirchstraße 11 an den Strumpfstriker Johann Georg Vöttiner.
- 1770 Das Grundstück im Bereich Kirchstraße 11 wird an den Verwaltungsküfer Andreas Vöttiner verkauft.
- 1795 Andreas Vöttiners Witwe verkauft das Grundstück im Bereich Kirchstraße 11 an Hans Andreas Kiesel, der inzwischen auch das Grundstück im Bereich Entengasse 22 in Besitz hat, welches er 1796 mit der Scheuer Entengasse 22 überbaut.
- 1801 Hans Jerg Kiesel verkauft das noch unbebaute Grundstück im Bereich Kirchstraße 11 an Christoph Adam Wörner: *"Den Scheuren- und Hausplatz samt dem vorderen Theil Keller"*.



Besigheimer Häuserbuch

- 1802 Der Schreiner Christoph Adam Wörner läßt auf dem Grundstück mit dem älteren Teil eines Kellers errichten: *"Nr. 206 - Ein dreistöckigt Haus, Keller und Scheuer unter einem Dach, an der Chaussee, neben Nr. 205 und Nr. 207 neu erbaut"*.
- 1806 Schreiner Wörner verkauft das Haus an den Bäcker Johann Jacob Gräber.
- 1820 Bäcker Gräber verkauft das Haus an den Bäcker Johannes Bausch.
- 1845 Johannes Bausch schenkt die Hälfte des Hauses dem Sohn, dem Bäcker Johannes Bausch, als Heiratsgut.
- 1852 Johannes Bausch kauft die restliche Hälfte des Hauses aus dem Nachlass des Vaters.
- 1877 Die Witwe des Johannes Bausch vererbt das Haus an den Sohn, den Bäcker Karl Bausch. Dessen Schwester Christiane hat das Wohnrecht im Haus, solange sie ledig ist.
- 1897 Karl Bausch verkauft das Haus an den Bäcker Karl Haiber.
- 1899 Karl Haiber verkauft das Haus an den Bäcker Jacob Friedrich Beckbissinger.
Beschreibung: *"Nr. 206 - Ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (78 qm), Schweinestall (4 qm), Hof (34 qm), Winkel mit Nr. 204 gemeinschaftlich, unten in der Stadt im Kogen, auf der Neckarseite, neben Johann Ott und Karl Bausch, Bäcker"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.